

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MÄRBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: H. Minjon, Frankfurt a. M., Mainka 22, Tel: A Hansa, 2140, 2142.
Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.
Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Beilagegebühr nach Übereinkunft.
NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang V

Freitag, den 17. Juli 1914.

No. 3

Inhalts-Uebersicht: Mitteilung der Redaktion. — Aerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) Mitteilung des Ausschusses für Standesfragen. — Aerztlicher Sonntagnachmittagsdienst. — Kreisärztliche Mitteilungen. — Wissenschaftliche Vereinigung am Städt. Krankenhaus. — Fernsprecher und Ferienreise. — Leipziger Verband: Bekanntmachung. — 40. Deutscher Arztetag in München: 2. Tag. — Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft. — Eingegangene Bücher.

Ich bin bis zum 4. August verreist.

Briefe für die Redaktion wolle man bis dahin richten an
Herrn Dr. med. Th. Plaut, Reuterweg 66.

Dr. Hainebach.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste Sitzung findet statt:
Montag, den 17. August 1914.

Der Ausschuß für Standesfragen

teilt folgendes mit:

„Anlässlich einer Verhandlung vor dem Ausschuß für Standesfragen wurde festgestellt, daß juristisch keine Möglichkeit besteht, die Einmietung eines zweiten Arztes in ein von einem Arzte bewohntes Haus zu verhindern, auch nicht, wenn beide Herren in derselben Spezialität tätig sind. Der Standesausschuß empfiehlt daher den Herren Kollegen, um derartige Vorkommnisse zu vermeiden, in den Mietsvertrag eine Klausel aufzunehmen, daß nur mit Einverständnis des Mieters in dem von ihm bewohnten Hause einem zweiten Arzte eine Wohnung vermietet werden kann.“

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Juni/August.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5, 11	6	7	8	9	10	12	13	17
Polizeirevier	1,3, 4.	2a, 2b.	5a.	5b., 14a	6a.	6b.	7.	12, 17.	9.	14b, 11, 18.	10, 19.	21.	
19. Juli	Weyrauch	G. Sittbel	J. Rothschild	Cahen-Brach	F. W. Schmidt	Neumark	Nußbaum	Elle	A. Weber	Löwe	Haas		
26. Juli	Wildersinn	Oppenheimer	v. Varendorff	O. V. Müller	J. J. Schmidt	A. Stern	Wendorf	Friedmann	Korte	Löwenthal	Glanz		
2. August	A. Levi	M. Plaut	Kunz	J. Mayer	Schlosser	Minkel	Mardner	Hellwig	Cobliner	Portmann	Goldberg		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 4. Juli bis 11. Juli 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 17, Scharlach: 12.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 5, an Tuberkulose anderer Organe: 2, Diphtherie: 1, Keuchhusten: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 6, Scharlach: 2, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Diphtherie: 2, Lungentuberkulose: 4, Kindbettfieber: 1.

Wissenschaftliche Vereinigung am Städt. Krankenhaus.

Einladung zur Sitzung

am Dienstag, den 21. Juli 1914, 6 Uhr abends pünktlich,
im Hörsaal des Carolinums.

Tagesordnung:

- Herr Dr. Fleischmann: Die intravitale Färbung des Gehörorgans.
- Herr Prof. Raecke: Dementia paralytica.

Der Vorsitzende: Neisser.

Fernsprecher und Ferienreise.

Bezugnehmend auf die in No. 2 erschienene Notiz teilt der Leiter der „Telefon-Wache“ (Dr. May) mit, daß ein seinerseits an das Fernsprechamt gerichtetes Gesuch, an abwesende Aerzte gelangende Telefonrufe der Telefon-Wache zuzuführen, von der Oberpostdirektion aus betriebstechnischen Gründen abgelehnt worden sei. Vielleicht habe ein Gesuch des Aerztl. Vereins mehr Erfolg. Wenigstens aber könne man versuchen, vom Amt so viel zu erreichen, daß der Anrufende gleichzeitig mit der Mitteilung, daß der betr. Arzt verreist sei, auf die Telefon-Wache hingewiesen werde, wo er nähere Auskunft erhalten kann.

Der Leipziger Verband übersendet uns folgende

Bekanntmachung.

Gemäß § 7 A, Absatz 4 der Satzungen hat sich der auf Hauptversammlung am 25. Juni 1914 in München gewählte Vorstand des Verbandes konstituiert.

Nach Zuwahl weiterer 4 Mitglieder gehören ihm an die Herren

DDr. Hartmann	Prof. Dr. Schwarz
Streffer	DDr. Dumas
Hirschfeld	Vollert
Mejer	Kloberg
Göhler	Meischner.

Leipzig, den 8. Juli 1914.

Das Generalsekretariat.
Kuhns.

40. Deutscher Aertztetag 1914 in München

am 26. und 27. Juni.

Zweiter Tag.

Die am ersten Tage vorgenommenen Wahlen hatten folgendes Ergebnis: es wurden in den Geschäftsausschuß gewählt die Herren Hartmann-Leipzig, Winkelmann-Barmen, Dippe-Leipzig, Pfeiffer-Weimar, Mugdan-Berlin, Vogel-Heppenheim, Franz-Schleiz, Sardemann-Marburg, Dörffler-Leipzig, Rehm-München, Werner-Thorn, Munter-Berlin. Diese 12 durch Wahl in den Geschäftsausschuß Delegierten haben dann die Kooptierungen zur Ergänzung des Ausschusses vorzunehmen.

Den ersten Bericht des zweiten Tages erstattete Vogel-Heppenheim über die Notwendigkeit der Schaffung von Ehrengerichten der Sanitätsoffiziere des Beurlaubtenstandes, die, ebenso wie die Ehrengerichte der Offiziere des Beurlaubtenstandes, aus Wahlen der Sanitätsoffiziere des Beurlaubtenstandes hervorgehen. Bisher unterstehen die Sanitätsoffiziere des Beurlaubtenstandes dem Ehrengericht, das bei jeder Division aus den aktiven Militärärzten in deren Bereich gebildet wird, während für die Offiziere des Beurlaubtenstandes aus diesen selbst gewählte Ehrengerichte bei jedem Bezirkskommando bestehen. Die aktiven Sanitätsoffiziere haben aber ganz andere dienstliche Interessen und stehen den Standesinteressen der in der Praxis stehenden Aerzte zu fern, als daß sie in Streitigkeiten, die oft aus dem beruflichen Leben hervorgehen, immer das richtige Maß von Erkenntnis haben können. Hierbei ist am wichtigsten die Tätigkeit des Ehrenrates, der vor dem Ehrengericht in Wirksamkeit zu treten hat. Um hieraus öfters entstehende Mißhelligkeiten zu vermeiden, ist es notwendig, daß die Ehrengerichte für die Sanitätsoffiziere des Beurlaubtenstandes genau in derselben Weise eingerichtet werden, wie die für die Offiziere des Beurlaubtenstandes. — Hieran schloß sich eine sehr eingehende Aussprache, in der dem Vorschlage des Geschäftsausschusses meist zugestimmt wurde. Bartenstein-Freiburg wies darauf hin, daß die Voraussetzung zur Errichtung der Ehrengerichte im beantragten Sinne sei, daß auch die Wahl der Sanitätsoffiziere des Beurlaubtenstandes von diesen selbst, wie bei den Offizieren, vorgenommen würde, und nicht lediglich von den aktiven Sanitätsoffizieren des Divisionsbereiches. Bartels-Hameln stellte einen dahingehenden Zusatzantrag zu dem Antrag des Geschäftsausschusses. Gegen den Antrag des Geschäfts-

ausschusses sprach besonders Davidsohn-Berlin, der auf die Schwierigkeiten der Ausführung hinwies, und ferner darauf, daß unter Umständen Outsider in den Ehrengerichten ein gewichtiges Wort mitsprechen könnten.

Nachdem Davidsohns Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung mit großer Majorität abgelehnt worden war, gelangte der Antrag des Geschäftsausschusses in Verbindung mit dem Antrag Bartels in folgender Fassung zur Annahme:

„Der 40. Deutsche Aertztetag wolle seinen Geschäftsausschuß beauftragen, durch das zuständige Kriegsministerium an Allerhöchster Stelle vorstellig zu werden, daß die Wahl zum Sanitätsoffizier des Beurlaubtenstandes in Zukunft nicht mehr durch die Sanitätsoffiziere der betr. Division allein, sondern auch durch Sanitätsoffiziere des Beurlaubtenstandes vollzogen werden, und daß die Verordnungen über die Ehrengerichte der Sanitätsoffiziere (für das Preußische Heer d. Ver. v. 9. IV. 01 und deren Neudruck v. 15. VII. 10 und die entsprechenden Verordnungen für Bayern, Sachsen und Württemberg) dahin abgeändert werden, daß für die Sanitätsoffiziere des Beurlaubtenstandes besondere Ehrengerichte bei den Bezirkskommandos gebildet werden, wie solche für die Offizierskorps des Beurlaubtenstandes und die Sanitätsoffiziere der Landwehr-Inspektion Berlin bereits bestehen.“

Hierauf folgte die Beratung über die Hebammenfrage, die Reißmann-Dortmund durch ein sehr ausführliches Referat einleitete. Den Leitsätzen des Referenten stimmte die Versammlung zu, nachdem in These 5 eine Milderung der Vorschrift, daß die Aerzte das Hebammenlehrbuch kennen und zu jeder Geburt und Fehlgeburt eine Hebammenschwester zuziehen müßten, vorgenommen worden war. Die angenommenen Thesen lauten folgendermaßen:

1. Es ist für Deutschland auch heute noch zweckmäßig, an der bisherigen Ausdehnung der Berufstätigkeit der Hebammenschwestern festzuhalten und nicht etwa Geburtshelferinnen auszubilden.

2. Unser nächstes Streben muß dahin gehen, baldigst für die Hebammenschwestern in jeder Beziehung das zu erreichen, was Kranken- und Säuglingsschwesterntätigkeit heute schon gewährt wird (Vorbildung, Ausbildung, Einkommen, Ruhegehalt usw.)

3. Die Hebammenschulen stehen am besten unter staatlicher Verwaltung und bedürfen eines in jeder Beziehung reichlichen

Arsa-Lecin

Ideales und wohlfeilstes Präparat
für Arsen-Eisenthalerapie.

Wohlgeschmeckende Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen
mit 0,01% As₂O₃. 415u

Arsen-Lecintabletten } mit Zusatz von
Jod-Lecintabletten } glyzerinphosphors.
Kalk.

Proben u. Literatur von Dr. E. LAVES, HANNOVER.

Fräulein sucht Stellung bei Arzt zur Erledigung der schriftl. Arbeiten. In Buchhaltung und Maschinenschreiben tüchtig und mit dem Verkehr mit Behörden und Krankenkassen vertraut. Eintritt ab 1. Oktober evtl. früher. Offert. u. B. 797 an d. Exped. ds. Bl.

GONAROMAT



Anerkannt hervorragendes Mittel
in Capsulis duratis gegen

**Gonorrhoe,
Cystitis, Urethritis**
und ähnliche Erkrankungen.

Jede Magenstörung, sowie das lästige Aufstoßen ausgeschlossen, da Lösung der Kapseln erst im Duodenum erfolgt. Keine Nierenreizungen. Erfolg in kürzester Zeit. (Siehe Literatur.)

Letzte Literatur: Sanitätsrat Dr. M. Friedländer, Chefarzt der vormals Lassarschen Klinik zu Berlin, Therapie der Gegenwart, Februar 1914.

Literatur und Proben gratis.

7511

Kommandanten-Apotheke,
E. Taeschner, Königl. Rumänischer Hoflieferant, BERLIN C. 19.

Röntgenkurs für Tiefentherapie

zu Frankfurt am Main

von

Samstag den 25. Juli bis Montag den 27. Juli.

Kursprogramm durch Herrn Dr. med. A. Schnee,
Frankfurt am Main, Wildungerstraße No. 9.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

757 e

Materials. So muß mit der Hebammenschule eine Poliklinik für Personen, die der öffentlichen Armenfürsorge unterstehen (Mütter- und Säuglingsberatungsstelle) und eine geburtshilfliche Poliklinik verbunden sein und ihr ein Mütterheim angegliedert sein. Auf die Heranbildung eines tüchtigen Hebammenlehrerstandes muß viel mehr Gewicht als bisher gelegt werden.

4. Wir bedürfen dringend eines deutschen Reichsgesetzes für Hebammen wie einer Mutterschaftsversicherung in Deutschland.

5. Es ist dringend wünschenswert, daß die Aerzte, welche Geburtshilfe treiben, das Hebammenlehrbuch kennen und zu jeder Geburt, außer septischen, eine Hebammenschwester zuziehen.

6. Es muß für die Praxis — in ähnlicher Weise wie in Baden oder Mecklenburg — ein engerer Zusammenhang zwischen Hebammenlehrer und praktischen Aerzten einerseits und den Hebammenschwestern andererseits geschaffen werden. Die Kreis-(Amts-)Aerzte können allein die Kontrolle der Hebammen in der Praxis nicht ausführen.

Ein vorher eingebrachter Antrag Eiermann-Frankfurt a. M., durch den die Erwartung ausgesprochen wurde, daß der bevorstehende Gesetzentwurf über das Hebammenwesen vor der Veröffentlichung dem Aerztetag vorgelegt werde, wurde nach Annahme der 5 Thesen zurückgezogen, da er eben durch die Annahme der Thesen seine Erledigung gefunden habe.

Von den beiden Anträgen Leipzig-Land über die Errichtung einer Taxkommission und einer Auskunftsstelle für Geld- und Bankangelegenheiten kam nur der erste zur Beratung, da der zweite für diesen Aerztetag zurückgezogen wurde. Der Berichterstatter Götz wies auf die Untauglichkeit der derzeit geltenden 18 Medizinaltaxen hin und auf die Notwendigkeit, den Verträgen eine einheitliche, überall geltende, nicht veraltende Taxe zugrunde zu legen. Die staatlichen Taxen hätten nur Geltung für den Richter in Streitfällen, sonst hätten sie keine gesetzliche Kraft. Eine Taxe, hinter der die gesamte Aerzteschaft stehe, werde dieselbe Geltung haben wie eine staatliche, und auch die Schiedsämter würden sie anerkennen müssen, wenn ihnen bewiesen würde, daß die alten Gebührenordnungen unzureichend seien. Nachdem Eiermann-Frankfurt a. M. dagegen gesprochen hatte, daß die Mitglieder der Taxkommission an einem Orte wohnen sollten, fand der Antrag nach kurzer Diskussion in folgender Form Annahme:

Antrag 1: Der Aerztetag wolle beschließen, daß durch den Geschäftsausschuß bzw. durch den Vorstand des Leipziger Verbands eine Taxkommission zu errichten ist, die die vorhandenen ärztlichen Gebührenordnungen zu überwachen, auf zeit-

gemäßem Stande zu erhalten bzw. durch eine gemeinsame Taxe zu ersetzen hat. Die Kommission soll aus drei Aerzten bestehen, die das Recht der Zuwahl haben; jedes Jahr hat die Kommission dem Aerztetag über ihre Tätigkeit Bericht zu erstatten.

Den Bericht über die Versicherungskasse für die Aerzte Deutschlands erstattete Munter-Berlin. Die Zahl der Versicherungsabschlüsse wurde durch die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse des abgelaufenen Jahres nachteilig beeinflusst. Trotzdem konnte ein Ueberschuß von 74000 Mark erzielt werden. Es ist wünschenswert, daß die Aerzte von der Versicherungskasse, die jede Sicherheit bietet und die durch die ehrenamtliche Verwaltung und den Fortfall der Agentengebühren nur sehr niedrige Verwaltungskosten hat und dadurch in der Lage ist, sehr billige und kulante Bedingungen bei hohen Leistungen zu bieten, möglichst viel Gebrauch machen. Ihr Vermögen beträgt z. Z. 4 Millionen Mark.

Als letzter Punkt stand die Bestätigung der Kommissionen, die widerspruchslos genehmigt wurde, auf der Tagesordnung. Dabei ersuchte Henius-Berlin für die Unfallversicherungskommission, die vom vorjährigen Aerztetag den Auftrag zu neuen Verhandlungen hat, um Direktiven für die Honorare, die für die Unfallsatteste verlangt werden sollen. Auf Vorschlag Götz-Leipzig stimmte die Versammlung zu, daß für das erste und letzte ärztliche Zeugnis Mk. 10.—, für die Zwischenatteste Mk. 7.50 verlangt werden sollen.

Damit war die Tagesordnung erledigt, und der Vorsitzende Dippe schloß den 40. Deutschen Aerztetag mit dem Dank an alle, die zu seinem Gelingen beigetragen hatten. Er sprach die Hoffnung aus, daß die nun nach dem Berliner Abkommen bevorstehende Friedenszeit eine Zeit guter, friedlicher gemeinsamer Arbeit sein werde, zum Besten der Aerzte und zum Besten des gesamten deutschen Vaterlandes. Er sprach zum Schlusse noch die Bitte aus, daß die Kollegen den Geschäftsausschuß etwas mehr als bisher durch Anregungen, die sie ihm zugehen ließen, unterstützen möchten.

Nach der Schlußansprache des Vorsitzenden sprach diesem Henius-Berlin den Dank der Versammlung für die umsichtige und unparteiische Leitung der Verhandlungen aus und brachte auf Dippe ein Hoch aus, in das die Versammlung lebhaft einstimmte.

Neben den ersten Geschäften war für die Unterhaltung der Kollegen und ihrer Frauen reichlich gesorgt. Ein echt Münchener Abend im Hofbräuhaus wurde von der Stadtverwaltung den Aerzten am Vorabend des Aerztetages geboten. Neben anderen geistigen und leiblichen Genüssen sorgte die 60 Mann starke Münchener

Das wegen Fehlens jeglicher Neben- oder Nachwirkung bevorzugte und von Autoritäten besonders geschätzte

Schlafmittel u. Sedativum VERONACETIN

52%
44%
4%
(Natriumdiethylbarbituric. Phenacetin-Codein-Tabletten)

nach Professor C. v. Noorden hat die speziellen Vorzüge:

1. Der Patient erwacht am nächsten Morgen frisch und leistungsfähig.
2. Bei nervöser Schlaflosigkeit (Gedankenjagd!), kommen die Patienten durch 2 Veronacetin-Tabletten bald wieder in ruhigen erquickenden Schlaf.
3. Veronacetin ist „das Schlafmittel“, das vollwirksam u. unschädlich bleibt selbst bei wochenlangem Gebrauch.

Aerztliche Verordnungsweise und Dosierung:

Rp. Veronacetin 1 Original-Packung (20 Tabletten Mk. 2.—)

Rp. Veronacetin Spitalpackung (100 Tabletten Mk. 9.—)

Dosierung: 2—3 Tabletten 1—2 Stunden vor dem Schlafengehen am besten in heißer Flüssigkeit.

Veronacetin ist auch in Pulverform vorrätig zur individuellen ärztlichen Verordnung. Dosis je 0,6 gr.

Literatur und Muster stehen den Herren Aerzten zur Verfügung durch die

Fabrik chem.-pharmaz. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

Aerztekapelle, unter der man aber auch eine Frau bemerkte, die natürlich die erste Violine spielte, mit ausgezeichnetem Spiel für die Unterhaltung der Gäste, dem *genius loci* entsprechend angetan mit weißen Operationsmänteln. Am nächsten Tage konnte man nach dem Festmahl im Deutschen Theater eine Aufführung der Kinokönigin genießen, und am letzten Tage bot das Herausgeber-Kollegium der Münchener medizinischen Wochenschrift eine vorzügliche Aufführung der Zauberflöte im Kgl. Residenztheater. Wer Lust dazu hatte, konnte sich noch an einer Reihe von Ausflügen beteiligen. Alles in allem wurde den Besuchern des Aertzetages von München und den Münchener Kollegen eine reichliche und vornehme Gastlichkeit geboten, die jedem Teilnehmer in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft (Delag).

Folgendes Schreiben hat die Delag an den Aertzlichen Verein gerichtet:

Frankfurt a. M., den 24. Juni 1914.

An den Vorstand des

Aertzlichen Vereins

Frankfurt am Main.

Um auch weiteren Kreisen die Teilnahme an einer Fahrt mit **Zeppelin-Luftschiffen** zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen, die Mitglieder von Vereinen, Clubs und dergleichen mehr, zu ermäßigten Preisen zu fahren. Die Entnahme der Fahrscheine hat durch den Verein usw. als solchen zu geschehen. Die Preise sollen betragen:

Bei gleichzeitiger Entnahme von	20 Fahrscheinen je	Mk. 70.—
" " " "	40 " " "	65.—
" " " "	60 " " "	60.—
" " " "	80 " " "	55.—
" " " "	100 u. mehr " " "	50.—

Diese Fahrscheine, die mit dem Stempel des betr. Vereins zu versehen sind, berechtigen den Inhaber zur Teilnahme an jeder der regelmäßigen Fahrten von etwa 1 1/2 stündiger Dauer, deren Einzelpreis Mk. 100.— beträgt, und die täglich etwa um 1/8 8 Uhr morgens und 5 Uhr nachmittags bei günstiger Wetterlage stattfinden. Die Inhaber müssen nur in ihrem eigenen Interesse die geplante Teilnahme tags zuvor oder spä-

stens vormittags anmelden und zwar auf dem Büro der Hamburg-Amerika-Linie, Abteilg. Luftschiffahrt, in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 14, Telefon Amt Hansa No. 3370 oder direkt bei der Fahrtenleitung des Luftschiffes „Viktoria Luise“ in der Luftschiffhalle, Frankfurt a. M., Telefon Amt Hansa 4200 und 6300. Bei genügender gleichzeitiger Beteiligung können für die Inhaber von Vereinsfahrtscheinen auch besondere Fahrten — nach Rücksprache mit der Fahrtenleitung — angesetzt werden.

Zu einer näheren Besprechung in der Angelegenheit steht unser Büro, Kirchnerstr. 6, in Frankfurt a. M., Telefon Amt Hansa No. 4211, oder auch einer unserer Beamten auf Wunsch jederzeit sehr gern zu Ihren Diensten, auch stellen wir, wenn erwünscht, Drucksachen zum Versenden an Ihre Mitglieder zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Dr. Hans Much, Oberarzt am Eppendorfer Krankenhause: **Krankheitsentstehung und Krankheitsverhütung** und geheimnisvolle Lebensäußerungen des Körpers. Oeffentliche im hamburgischen Vorlesungsgebäude in den Wintern 1911 und 1912 gehaltene Vorlesungen. Mit 22 Abbildungen im Text. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. 117 Seiten. Preis geb. M. 3.—.

Le docteur Koeberlé et son oeuvre par Dr. R. Pichevin. Verlag Dr. Bucher, Straßburg, Brandgasse 2.

Dr. Orłowski, Spezialarzt in Berlin: **Der Tripper**. Laienverständlich dargestellt. 2. ergänzte Auflage. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. Preis 90 Pf.

Prof. Dr. Heinrich Stern, New-York. **Das hygienische ABC für Herzkranke**. Mit 6 Abbildungen im Text. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. Preis br. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Dr. Josef Wetterer, Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten in Mannheim, **Handbuch der Röntgentherapie nebst Anhang: Die radioaktiven Substanzen in der Therapie, Bd. II**. Ein Lehrbuch für Aerzte und Studierende. 854 Seiten Text und 138 Seiten Anhang. 2. umgearb. und erweiterte Auflage. Verlag von Otto Nernich in Leipzig 1914. Preis geb. Mk. 26.—.

Neuer Staugurt zur intravenösen Injektion

von Dr. Traugott, I. Assistent der Städt. Frauenklinik, Frankfurt a. M.

(Besch. in der Münch. Med. Wochenschrift No. 20, 1914.)



Die Schnur wird angelegt, wie es die Abbildung zeigt, und dann mit der einen Hand durch Zug am freien Ende so fest zugezogen, bis der mit der anderen Hand kontrollierte Puls eben noch zu fühlen ist.

Nun wird das freie Ende einfach losgelassen, und der Gurt bleibt liegen, ohne irgendwie weiter befestigt zu werden, rein nur durch die Reibung der beiden rauhen Flächen.

Genau so einfach wie das Anlegen ist das Lösen der Schnur: Die Schlaufe wird mit einem Finger nach dem freien Ende der Schnur hin gedrückt, worauf sich der Gurt, der Elastizität der Gummieinlage folgend, völlig von der gestauten Extremität löst, ohne daß dabei irgendwie bewegt oder erschüttert wird.

Die Vorteile unseres Staugurtes sind:

1. Leichtes Anlegen.
2. Sofortige Aufhebung der Compression.
3. Selbsthaltung des Gurtes, wodurch Injektion ohne Assistenz.
4. Beliebige Regulierung der Stauung.
5. Keine unangenehme Schnürwirkungen.
6. Billigkeit u. geringes Volumen.

No. 2214 Preis: Mk. 2.75 per Stück.

B. B. Cassel, Frankfurt a. M., Stiftstraße 9–17.

Aerztl. Verein zu Marburg.

Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke
Medizinische Poliklinik
Marburg (Bezirk Cassel), Untere Rosenstraße.

Die auf Veranlassung des ärztlichen Vereins gegründete Auskunfts- und Fürsorgestelle bezweckt die Bekämpfung aller Formen von Tuberkulose, vor allem aber die Luagenschwindsucht.

In der Auskunfts- und Fürsorgestelle werden unbemittelte Lungenkranke unentgeltlich untersucht, über die zur Bekämpfung der Tuberkulose erforderlichen Maßnahmen unterrichtet und je nach den Umständen in Fürsorge genommen.

Sprechstunden: Werktags von 9-11 Uhr.

Die Kranken können nur auf Grund eines Ueberweisungsscheines ihres behandelnden Arztes in Fürsorge genommen werden.

Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke
Marburg (Bez. Cassel). Professor Müller.

Zahnärztl. Verein zu Frankfurt a. M.

Neu aufgenommen in den Verein wurde Herr Zahnarzt Gg. Fr. Künkel-Köln.

Im Juli und August fallen die Monatssitzungen aus.

I. A.: Alfred Straus,
I. Vors.



Kraft-Chokolade und Cacao Prometheus,

hergestellt n. Vorschrift d. Herrn Prof. von Mering, Halle (Saale).

Vorzüglich geeignet für Bleichsüchtige, Abgemagerte, Tuberkulose, Eekonvaleszenten usw. Besonders bewährt in der Kinderpraxis. Wegen ihres Reichthums an leicht emulgierbarem Fett empfohlen als Ersatz des Lebertrans! - Vorrätig in Apotheken, Drogen- u. besseren Spezereigeschäften. Wo keine Niederlagen, wende man sich direkt an die Fabrik. - Die Herren Aerzte erhalten Proben gratis u. franko.

Hervorragende Kräftigungsmittel!

JOH. GOTTL. HAUSWALDT, MAGDEBURG-N.

786a

2 epoche-machende Neuheiten

sind der

Entfettungs-Apparat

344b/c nach Dr. Nagelschmidt-Bergonié und die

Künstliche Höhensonne

nach San.-Rat Dr. Bach und Dr. Nagelschmidt.

Beide Apparate sind in meinem Demonstrationslager zu besichtigen und werden jedem Interessenten kostenlos und ohne Kaufzwang vorgeführt.

P. A. Stoß Nachf., Wiesbaden

Taunusstraße 2. Abt. für Electromedizin.

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. zuweilen unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen. Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut flant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. Preis K. 2.- = M. 1.70. 705v

1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaten bei Stuhl-trägheit und deren Folgekrankheiten als sehr verlässliches Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als Pil. aperientes Kleewein verschrieben. Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung.



S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.

Spezifisch wirksam

bei frontaler und temporaler Trigeminusneuralgie, Muskelrheumatismen, Pleurodynie, Pruritus vulvae

Tranquillitum

(Unguent. aconit. comp. Gittermarke)

D. R. P. W. Z. 96943.

Die keratolytischen Eigenschaften des Präparates verbürgen nachhaltige Tiefenwirkung.

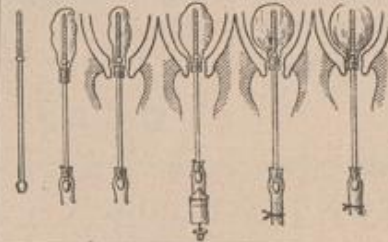
15 g Tuben Mk. 1.20
30 g " " 2.00 } in den Apotheken. 742h

Hauptniederlage: Dr. Fresenius
Hirschapotheke, Zeil III.

Proben und Literatur versenden:

Dr. Hoffmann & Köhler, Altona.

Bildliche Erklärung der Anwendung g der sterilen Tierblasen nach Dir. Dr. Baumm.



Zur Einleitung der künstlichen Frühgeburt sehr empfohlen.

Ballontherapie zur Metreuryse und Kolpeuryse nach Dir. Dr. Baumm.

B. BRAUN, MELSUNGEN, Fabrik steril. Präp., spez. „Steril-Katgut-Kuhn“.
MAN VERLANGE LITERATUR. 655t MAN VERLANGE LITERATUR.



Stahl- und Moorbad Langenschwalbach.

Dr. E. Wilhelm's Kurpension „Villa Zillertal“

am Kurpark, nahe den Kgl. Badehäusern und Brunnen gelegen.

Außer den Heilmitteln des Kurortes Anwendung der physikal. Heilmethoden, Hydrotherapie, Elektrotherapie, manuelle und Vibrationsmassage, Mast- und Diätikuren.

Ein verstellbares Untersuchungssofa, auch als Zimmermöbel zu verwenden, billig zu verkaufen. Bad-Homburg v. d. Höhe, Geh. Sanitätsrat Hoerber, Luisenstr. 101. 798a

Sanatorium Stammberg:

Schriesheim a. d. Bergstrasse für lungenkranke Damen

des geb. Mittelstandes. Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag. Sommer- u. Winterkur. Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz. 717i

Neuenahr

PARK-SANATORIUM

Dr. Felsch

Verdaunungs-, Nieren-, Zuckerleiden. 775f

Wir bitten von den Offerten unserer Inserent. unter Bezugnahme auf die Frankfurt. Aerzte-Correspondenz gefl. recht ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

<p>Aachen, alle Krankenkassen des Reg.-Bez.</p> <p>Albesdorf-Insmingen in Lothr.</p> <p>Altenburger Knappschaft</p> <p>Angermünde, Kreis Aue, Erzgeb.</p> <p>Benneckenstein im Harz</p> <p>Benrath, Rhld.</p> <p>Bergen (Wohlde) b. Celle</p> <p>Berlin</p> <p>Berlin-Lankwitz</p> <p>Bitterfeld</p> <p>Bommern</p> <p>Braunsberg, Ostpr.</p> <p>Bräunsdorf, Sa.</p> <p>Brömen</p> <p>Breslau, sämtl. Kassen- arztstellen</p> <p>Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.)</p> <p>Burgbrohl i. Rheinl.</p> <p>Burgsinn i. Bay.</p> <p>Butjadingen, Oldbg.</p> <p>Buttschäd, Thür.</p> <p>Celle</p> <p>Cöpenick u. Umg.</p> <p>Corbetha</p> <p>Dattenfeld, Rheinl.</p>	<p>Diedenhofen i. Lothr.</p> <p>Diez a. Lahn</p> <p>Dietzenbach, Hessen</p> <p>Dittersdorf b. Chemn.</p> <p>Döben</p> <p>Domersleben, Pr. Sa.</p> <p>Dudeldorf, Rheinpr.</p> <p>Düsseldorf</p> <p>Ebersbach bei Löbau, Sachsen</p> <p>Eberswalde, Brdgb.</p> <p>Ehrenbreitstein</p> <p>Elme, Hannover</p> <p>Eltorf</p> <p>Eibing (sämtl. Kassen)</p> <p>Elbingerode</p> <p>Eitville a. Rhein</p> <p>Engers</p> <p>Eschede, Hann</p> <p>Eschenlohe, Bezirk Garmisch</p> <p>Frankfurt a. M.</p> <p>Freiberg, Sachsen</p> <p>Gellenkirch, Kr. Aach.</p> <p>Geyer i. Vogtl.</p> <p>Giessen</p> <p>Glösmannsdorf i. Schl.</p> <p>Gnesen</p> <p>Godenau, Hannover</p> <p>Gräfenthal i. Thür.</p> <p>Grasleben b. Weferlingen, Pr. Sa.</p> <p>Greiffenberg, Uckerm.</p> <p>Gröba-Riesa</p> <p>Gröditz b. Riesa</p> <p>Größbeeren</p>	<p>Großarthau-Goldbach i. Sa.</p> <p>Guben</p> <p>Halbau, Kr. Sagan.</p> <p>Halle (Saale)</p> <p>Hamm, Westf.</p> <p>Hanau, San.-V.</p> <p>Heckelberg, Kr. Oberbarnim</p> <p>Heildurg, A.-G. zu Hildesheim</p> <p>Herne i. W.</p> <p>Hersel, Rheinpr.</p> <p>Hochspeyer i. Pfalz</p> <p>Hohen-Neuendorf a. Nordbahn</p> <p>Holzappel i. T. und Umg.</p> <p>Hormersdorf i. Erzgb.</p> <p>Illingen, Rheinl.</p> <p>Insmingen s. Albesdorf</p> <p>Kaiserslautern</p> <p>Kalau i. Lausitz</p> <p>Kassel, H.-N.</p> <p>Kattowitz</p> <p>Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf.</p> <p>Kemel, H.-N.</p> <p>Kirschau, Reg.-Bez. Bautzen</p> <p>Klingenthal, Sa.</p> <p>Köln</p> <p>Köln-Deutz</p> <p>Köln-Kalk</p> <p>Königsberg, Ostpr.</p> <p>Königshütte, O.-Schl.</p> <p>Kraupischken</p>	<p>Kreuznach, Bad</p> <p>Kupferhammer b. Ebersw.</p> <p>Lauterberg, Harz</p> <p>Lehe</p> <p>Leipzig</p> <p>Leitzkau, Pr. S.</p> <p>Liegnitz</p> <p>Lüdenscheid</p> <p>Ludwigshafen</p> <p>Lüneburg, Hannover</p> <p>Magdeburg</p> <p>Mainz-Mombach</p> <p>Mömlingen, Unterfr.</p> <p>Mohrungen, Bez.</p> <p>Neustadt (Wied)</p> <p>Niederneukirch</p> <p>Nordenham</p> <p>Nowawes</p> <p>Oberammergau</p> <p>Oberbarnim, Kreis</p> <p>Ober- und Niederfriedersdorf, Sa.</p> <p>Oberneukirch</p> <p>Ober- und Niederengelheim, Rhh.</p> <p>Oberroden</p> <p>Oderberg-Brahilitz</p> <p>Oderberg i. d. Mark</p> <p>Ohlstadt, Bz. Garmisch</p> <p>Osnabrück i. Hann.</p> <p>Osterweddingen (Pr. Sa.)</p> <p>Ostritz, Sa.</p> <p>Ottweiler, Rheinl.</p> <p>Plaue i. Thür.</p> <p>Potsdam</p>	<p>Prenzlau</p> <p>Prieß.-Holland, Bez.</p> <p>Prieborn, Schles.</p> <p>Quint b. Trier</p> <p>Rabenau</p> <p>Rastenburg, O.-Pr.</p> <p>Rathenow</p> <p>Ratzeburg, Fürstent.</p> <p>Recklinghausen, W.</p> <p>Reichenbach i. Schl.</p> <p>Rhein (O.-Pr.)</p> <p>Rheine, Westf.</p> <p>Riesa a. Elbe</p> <p>Ringenhain</p> <p>Rostock</p> <p>Rothenfelde bei Fallersleben</p> <p>Ruhla, Thür.</p> <p>St. Andreasberg</p> <p>Sayn</p> <p>Schaaßheim i. Hess.</p> <p>Schirgiswalde, Reg.-Bez. Bautzen</p> <p>Schmalkalden, Thür.</p> <p>Schönebeck a. Elbe</p> <p>Schorndorf, Würtbg.</p> <p>Schreiberhau im Riesengebirge</p> <p>Schwarzach i. Ba.</p> <p>Schweidnitz, Schles. (Bahnarztst.)</p> <p>Schwetzingen.</p> <p>Siegburg</p> <p>Stade</p> <p>Stahnsdorf, s. Teitow</p> <p>Staufen i. Baden</p> <p>Steglitz</p> <p>Steinigtwolmsdorf</p>	<p>Stendal</p> <p>Stolp, Pommern</p> <p>Tangermünde</p> <p>Tannroda-Tonndorf</p> <p>Teitow, Brdgb.</p> <p>Templin</p> <p>Themar i. Thür.</p> <p>Unterneubrunn und Umg. (Kr. Hildburg- hausen)</p> <p>Viersen i. Rheinl.</p> <p>Waldböckelheim</p> <p>Walldorf i. S.</p> <p>Wallhausen b. Kreuzn.</p> <p>Warendorf, Westf.</p> <p>Warmbrunn-Hermsdorf im Riesengebirge</p> <p>Weida, Thür.</p> <p>Weidenthal, Pfalz</p> <p>Weiberhammer</p> <p>Weißenfels a. S.</p> <p>Weißensee b. Berlin</p> <p>Wetzlar</p> <p>Wilhelmshaven-Rüstringen</p> <p>Wolfswinkel</p> <p>Zauch-Belzig</p> <p>Zehden u. Umg.</p> <p>Zeiß</p> <p>Zerbst, Anhalt</p> <p>Zillertal-Erdmannsdorf im Riesengebirge</p> <p>Zobten a. B. (Schles.)</p>
--	---	---	--	---	--

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Dame, d. s. f. d. Psychologische bei Krankh.-Erschein. — z. B. auch f. d. Freudsche — Psychoanalyse stark interess., s. gute Allgemeinbildung und gewandten Stil hat, möchte mit Arzt in Korr. treten zw. schriftstell. Verwert. prakt. Erfahr. Briefe an Verlag unter **U. 800** erb.

Aerztlich warm empfohlen.



Proben auf Verlangen.

das wirksamste Präparat

794a

Bromsalze 5, Syrup, Thymi comp. 200, Bromoform 0.50. Flasche 1.50 M.
Dr. Ad. Kopp, Straßburg i. Elsass.

Junge, geb. Frau (steno-graphiekundig), eigene Schreibmaschinen, hübsche Handschrift, empfiehlt sich zur Anfertigung aller schriftl. Arbeiten u. jeweilig. Nachtragen d. Bücher. Strengste Diskretion wird zugesichert. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl. u. **S. 802.**

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a.M. erschienen und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

Die Wehrsteuer in der Praxis.

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse. Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon). Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg. Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz zu anderen Schriften der schnellen und leichten Orientierung über das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung ist der Verfasser der beste Führer auf dem schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher, praktischer Leitfaden dazu. Sie enthält alle statthaften und nicht statthaften Abzüge in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

Kongreß-Kalender.

Juli	27.:	Intern. Kongreß für Elektrologie u. Radiologie in Lyon.	Sept.	20.—25.:	1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.
Aug.	3.—8.:	6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London.	"	20.—26.:	86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
Sept.	10.—15.:	12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.	"	21.—26.:	3. Intern. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
"	2.—6.:	12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.	"	"	8. Tagung der Freien Vereinigung für Mikrobiologie in Bern.
"	5.:	8. Jahresvers. d. Gesellsch. Deutsch. Nervenärzte in Bern.	"	"	10. Hauptvers. d. Deutsch. Mediz.-Beamten-Vereins.
"	5.—12.:	Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.	"	"	Versamml. d. Gesellsch. Deutsch. Nervenärzte in Bern.
"	7.—12.:	Internat. Kongreß f. Neurologie, Psychiatrie u. Psychologie in Bern.	"	"	Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
"	14.—19.:	II. röntgenolog. Studienreise nach Hamburg-Altona.	Okt.	6.—9.:	Gemeinsame Tagung der Zentralstelle für Balneologie und des Zentralverbandes der Balneologen Oesterreichs in Baden b. Wien.
"	14.—20.:	8. Intern. Kongreß für Kriminalanthropologie in Pest.	"	31.—2. Nov.:	1. Internat. Kongreß für Sexualforschung in Berlin.
"	15.:	Zusammenkunft Deutsche Polizeiarzte in Stuttgart.			
"	16.—19.:	Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.			

Nieren- und Harnkranke

verlangen im eigensten Interesse Prospekte u. Brunnenschriften gratis d. d. Verwaltung des K. Mineralbades Brückenau.

Kgl. Bayer. Bad Brückenau Saison Mai b. Mitte September

Spezialbad für Harnleidende, seit Jahrhunderten mediz. bekanntes Stahl- und Moorbad. Eisenbahnlinie Elm-Gemünden, Lokalbahn ab Jossa. gegen Nieren- und Harnkrankheiten. Stoffwechselkrankheiten, Eiweißverlust, Steinleiden, Harnsäure, Gicht etc. Stahlquelle erprobt gegen Blutarmit, Frauen- und Nervenkrankheiten. Sinnberger Quelle gegen Katarre des Nierenbeckens, der Blase, Harnröhre und der Atmungsgänge. Spezialärzte. Prachtige, walddreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Réunions. Neues modernes Kur-Hotel mit neun im Kgl. Kurpark gelegenen, vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern und in unmittelbarer Nähe der Kgl. Badeanstalt. Pension. 799a

Wernarzer Quelle Kgl. Kurhaus

Bad Brückenau (Bayern)

Heilanstalt Dr. Conrad Schneider

für

Nieren- und Harnkranke.

Saison: Mai bis September. 762e

Ab 1. Oktober bis 1. Mai: Wiesbaden, Taunusstraße 54.

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvaleszenz. Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch überandt. 726t

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.

II. Arzt: Dr. Max Sommer.

1—2 Hilfsärzte.

Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütsranke. 677r

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat.



Sanatorium Schömburg in Schömburg

Privat-Heilanstalt für Lungenranke

Klimat. Kurort bei Wildbad. Württemb. Schwarzwald. 650 m. ü. d. M. 673v Sommer- u. Winterkuren. 3 Aerzte, Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675a/l Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

San.-Rat Dr. med. **R. WEISSMANN**

LINDENFELS im Odenwald.

Luftkurort — 400 Meter ü. d. M.

Hotelbehandlung der Tuberkulose und Skrophulose. Vorzügliche Erfolge bei Initialfällen, bei latierter Tuberkulose (hartnäckige Chlorose), bei vorgeschrittenen, doch fieberfreien Fällen. 779d

Näheres durch Prospekte.

Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 869 Wiesbaden Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,

Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort, Elektrisches Licht, Zentralheizung, Lilt, Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 693k

Sanatorium

Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend

400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke,

Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.

San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 580b/h

Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587b/h Prospekt.

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ Offiz. Organ d. Frankfurter Aerzt. Vereins weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Prospekte

Die Druckerei übernimmt den Druck bei geschmackvoller Ausstattung und billiger Berechnung. Besonders leistungsfähig bei Massenaufträgen. — Man bittet Kalkulation und Muster zu verlangen.

für ärztliche Kreise, insbesondere solche von Fabriken chemischer und pharmazeutischer Präparate, chirurgischer Instrumente, Verbandstoffen, von Kurorten, Heilanstalten, Mineralquellen verbreitet man am besten in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“.

Einhorn-Apotheke Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Tel. Hansa 347.

Naresincrème gegen Heuschnupfen
seit Jahren ärztlich empfohlen. :: :: :: :: Tube M. 2.50.
Zusammensetzung: Suprar. 10%, Trichlorbutylalc. 2%, Anästhes. 10%,
Acid. boric. 3%, Extr. Secal. cornut. 1/2%, Lanolin. Paraff. liqu. aa.
Muster stehen den Herren Aerzten gratis zur Verfügung. 649a/1

Friedrich von Esmarch-Institut
E. V. 732q



für Krankenpflege
empfiehlt seine gut ausgebildeten,
staatlich diplomierten Schwestern
für jegliche Art von Kranken- und
Wochenbettpflege hier u. auswärts.
Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh.
Landstr. 11.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
Telefon: Amt Taunus, 826. 711 w
Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette,
Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für

Röntgen-Diagnostik und Therapie
Entfettungskuren nach Bergonié

jetzt Eppsteinerstraße 5
Telephon Amt Taunus, 2401. 771a/c

Zu verkaufen:

Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen
Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.
Apotheker-Zeitung 1913, kompl.
Pharmazeutische Zeitung 1913, Sem. I.
Berliner Aerzte-Correspondenz 1913, kompl.
Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten **un-**
benutzt.
Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

TRYEN

(Parajodorthosulfooxycyclohexatrienpyridin) ist ein
ungiftiges, organisches Jodpräparat, welches infolge
seiner Konstitutionswirkung **jeden Jodismus vermeidet.** Es besitzt **hervorragende Des-**
infektionskraft, die bazillentötend wirkt, und ist deshalb von ärztlichen Autoritäten bei
vielen bazillären Erkrankungen des Organismus mit glänzendem Erfolg angewandt worden.

Ganz besonders hervorragend bei Diphtherie! Siehe Professor W. Kausch (Deutsch-Medizinische
Wochenschrift Nr. 48) und unsere Nr. 40, Seite 311!

Tryen kommt in Pulverform für Rezeptur, sowie in Röhren à 12 Kapseln zu 0,5 g in den Handel.
Ausführliche Literatur gratis und franko durch die **Engel-Apotheke, Frankfurt a. M., Gr. Friedbergerstr. 46.**

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Goedecke & Co., Leipzig und Berlin N. 4, betr. „Eglatol“ und „Gelonida somnifera“.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.

HARTMANN'S
Sterile Laminaria-Stifte



einzelnen sterilisiert n. Dr. Saul
in Glastuben mit Sprengnaht
D. R. P. 590 r

Erhältlich in allen ein-
schlägigen Geschäften.

Hersteller:

Paul Hartmann A.-G., Filialfabrik Frankfurt a. M.
Mainzerlandstraße 251. — Tel.: Amt Hansa, Nr. 7054 und 7055.

GESETZL. Heilsalbe GESCH.
COMBUSTIN

ärztlich empf. bei Brandwunden, Hautkrankheiten aller Art,
wie nässende Hautausschläge, Wundsein der Haut auch bei
kleinen Kindern, Flechten, Unterschenkel- u. Fußgeschwüren.
Erhältl. i. d. Apotheken in Büchsen à Mk. 2.— u. 1.25
Alleinige Hersteller:
F. WINTER JR.
Chemische Fabrik
FAHRBRÜCKE ISA.

Proben den Herren Aerzten gratis und franco.

7531



Berta-Verein

Institut für Krankenpflege

Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telephon 8722

empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern
:: für jegliche Art von Krankenpflege. ::
Hier und auswärts. 541a/q

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Augen-Salben

Zeil III geg d Hauptpost • Tel. Hansa 555 u. 5512

HERMANN MINJON
FRANKFURT AM MAIN
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI
LITHOGRAPHISCHE ANSTALT
fertigt alle Geschäftspapiere und Formulare für
den ärztlichen Bedarf in bester Ausführung.